



Intimer Blick auf die inneren Vorgänge deutscher Außenpolitik

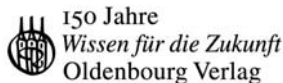


Akten zur Auswärtigen Politik
der Bundesrepublik Deutschland
1976

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom
Institut für Zeitgeschichte
Haupterausgeber Horst Möller
Mitherausgeber Klaus Hildebrand und Gregor Schöllgen
Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch
Bearbeitet von Matthias Peter, Michael Ploetz und
Tim Geiger

2007 | LXXXVI, 1.868 S. | Leinen
in 2 Teilbänden | € 132,00
ISBN 978-3-486-58040-2

1976 war der Scheitelpunkt der Entspannungsära überschritten. Sorgen bereiteten der Bundesregierung das bedrohte strategische Gleichgewicht in Europa, der wachsende sowjetische Einfluss in Afrika und die Implementierung der KSZE-Schlussakte. Der Tindemans-Bericht und die Entscheidung für Direktwahlen zum Europäischen Parlament waren Ausdruck europapolitischer Reformbestrebungen. Weitere Aufmerksamkeit galt dem Demokratisierungsprozess in Portugal und in Spanien, der wirtschaftlichen und politischen Instabilität Italiens und dem griechisch-türkischen Konflikt. Verstärkt trat die Dritte Welt ins Blickfeld der Bonner Diplomatie. Fragen des Nord-Süd-Konflikts, insbesondere die Stabilisierung des Rohstoffmarkts, gewannen an Bedeutung. Der Herausforderung durch den internationalen Terrorismus versuchte die Bundesrepublik mit UNO-Initiativen zu begegnen.



oldenbourg.de

Rezensionsexemplare auf Anforderung

Pressereferat Geisteswissenschaften – Ulrike Staudinger

Oldenbourg Wissenschaftsverlag | Rosenheimer Str. 145 | 81671 München

Tel.: +49 89 45051-211 | Fax: +49 89 45051-204 | ulrike.staudinger@oldenbourg.de

Alle Veröffentlichungen des Oldenbourg Verlags sind über den Buchhandel zu beziehen.

Oldenbourg